

STEIL

MAGAZIN DER HOCHSCHÜLER*INNENSCHAFT
DER WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT

OH  WU

AUSGABE 104
DEZEMBER 2022

Her mit dem Budget, Herr Polaschek! – Finanzielle Not an der WU

— Seite 12



Da schaut die Mensa blass aus.

10€ auf *mjam* Lieblingsessen- und produkte geschenkt! ❤️

App only!

10€

App-Gutschein*:
STUDENTWIEN10



*GUTSCHEIN BIS 31.01.2023 BEI ALLEN TEILNEHMENDEN RESTAURANTS UND MJAM MARKET GÜLTIG. MINDESTBESTELLWERT 20€. EINMALIG EINLÖSBAR IN DER MJAM APP. LIEFERGEBÜHR, SERVICEGEBÜHR, EVENTUELLES TRINGELD AUSGENOMMEN. WEITERE INFOS UNTER [HTTPS://WWW.MJAM.NET/CONTENTS/GUTSCHEINBEDINGUNGEN.HTM](https://www.mjам.net/contents/gutscheinbedingungen.htm)

STEILE STIEGE

WELCHE KURSE WÜRDET IHR EUCH FÜR DIE WINTER-UNI WÜNSCHEN?

„STATISTIK“

ALTYNAY SADYKOVA, 20 JAHRE,
3. SEMESTER WISO

„GWA, FINANCE – KURS 5,
DIGITAL MARKETING“

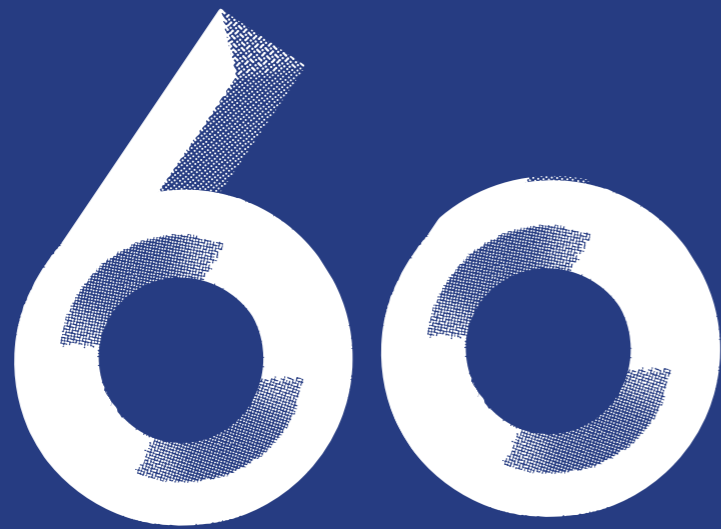
POLINA STANCHENKO, 21 JAHRE,
7. SEMESTER WISO

„ZUWI, AMC 2“

ANNA SHABALINA, 19 JAHRE,
4. SEMESTER WISO

„PFO, EBC 2,
FINANZIERUNG“

ADEL MUSSABEKOVA, 19 JAHRE,
3. SEMESTER WISO



... Prozent der durch die Teuerung ausgelösten Mehrkosten muss die WU selbst tragen. Der Bildungsminister muss jetzt einlenken!

BEI UNSERER BILDUNG SPART MAN NICHT!

Liebe Studierende,

mit dem Bekanntwerden der finanziellen Not der Österreichischen Hochschulen haben wir uns als deine Interessenvertretung sofort mit dem Rektorat der WU über die Finanzierungslage unserer Uni ausgetauscht. Dabei mussten wir leider feststellen, dass die Bundesregierung, besonders Bildungsminister Polaschek und Finanzminister Brunner, unserer Bildung nicht ihren Wert zuschreiben. Wir sehen uns nämlich mit einem Budgetloch in Höhe von 60 % der durch die Teuerung entstandenen Mehrkosten konfrontiert. Die Auswirkungen dieses Budgetlochs können katastrophale Auswirkungen auf unser Studium haben. Diese reichen von kürzeren Bib-Öffnungszeiten über weniger Bachelor- und MasterarbeitsbetreuungsKapazitäten bis hin zu reduzierten Angeboten in der ÖH-WU-Sommer- und Winter-Uni.

Das müssen wir auf jeden Fall verhindern! Deshalb haben wir Anfang November eine Mailbombe an das Bildungsministerium mit der Unterstützung zahlreicher WU-Studierender gestartet. Diese und zahlreiche weitere Aktionen haben scheinbar Wirkungen gezeigt und jetzt können wir als ÖH WU den ersten Etappensieg verzeichnen. Im Ö1-Morgenjournal vom 15.11. sicherte der Bildungsminister den Österreichischen Hochschulen 150 Mio. € zusätzliches Budget zu.

Jetzt ist es entscheidend, dass die WU den von ihr benötigten Teil vom Zusatzbudget zugesichert bekommt. Das ist im Moment aber weder absehbar noch wahrscheinlich, denn alle österreichischen Unis zusammen bräuchten laut der Universitätskonferenz 1,2 Mrd. €.

Wir setzen uns daher weiterhin dafür ein, dass bei unserer Bildung nicht gespart wird!

Neben unserer Arbeit in der Interessensvertretung planen wir auch den WU-Ball, der am 14.1.2023 in der Wiener Hofburg stattfinden wird. Wenn du beim größten Studierendenball Europas dabei sein willst, schau auf wuball.at vorbei und sichere dir und deinen Studienkolleg*innen Karten.



FABIAN KÖPPEL

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
VORSITZENDER ÖH WU

Viel Spaß beim Lesen!

Dein Fabian

SERVICE & BERATUNG DEINER ÖH WU



ÖH-WU-Bücherbörse Teaching Center (TC 3.22)

In der ÖH-WU-Bücherbörse kannst du günstig gebrauchte Literatur kaufen oder deine eigenen Skripten und Bücher wiederverkaufen. Die Bücherbörse findest du im Teaching Center im 3. Stock. Zusätzlich kannst du das verfügbare Angebot auch online auf unserer Webseite abfragen. Die Öffnungszeiten findest du unten auf der Seite.

Klausurensammlung

Die ÖH hat für dich einige Jahre lang Prüfungen gesammelt, welche du dir gerne für deinen Lernerfolg zunutze machen und damit überprüfen kannst, wie gut du dich mit deinem jetzigen Wissen bei ehemaligen Prüfungen gemacht hättest. Komm einfach im ÖH-WU-Beratungszentrum vorbei und kopiere einen ganzen Ordner voller Prüfungen. So kannst du dich optimal auf deine Prüfung oder den SBWL-Einstiegstest vorbereiten. Alternativ kannst du auch eine Mail an beratung@oeh-wu.at senden und wir senden dir deine gewünschte Klausur zu.



LEA PRESSL

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
GENERALSEKRETÄRIN ÖH WU

ÖH WU x Druckster

Du brauchst spontan noch ausgedruckte Unterlagen oder willst aufgrund der hohen Strompreise deinen Drucker zu Hause nicht einschalten? Dann kannst du jetzt im ÖH-WU-Beratungszentrum gratis deine Vorlesungen, Arbeiten usw. ausdrucken. Lade online deine Dokumente auf druckster.at hoch und hol dir deine Ausdrücke direkt bei uns ab. Pro Semester kannst du bis zu 600 Seiten gratis drucken.

Taschenrechner-Verleih

Den Taschenrechner vergisst man schnell mal zu Hause. Im ÖH-WU-Beratungszentrum kannst du dir deshalb immer zu den Öffnungszeiten einen herkömmlichen Texas-Instruments-Taschenrechner ausborgen. Als Kautions musst du einen Lichtbildausweis hinterlegen.



KONSTANTIN STEINER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
STV. VORSITZENDER ÖH WU



Was regt dich auf?
Schreib mir unter:
mitbestimmung
[@oeh-wu.at!](https://www.instagram.com/oeh-wu.at)

AUFREGER:

Ich habe WIPOL in der Sommer-Uni besucht und leider nicht geschafft. Jetzt habe ich mich wieder im Wintersemester beim selben Prof. angemeldet. Der hat mich dann einfach wieder aus dem Kurs geschmissen, weil er gemeint hat, dass ich den Kurs sowieso nicht schaffen würde. Das ist doch total unfair!

ANTWORT:

Das ist nicht nur unfair, sondern auch rechtswidrig. Diese Vorgehensweise widerspricht nämlich dem Österreichischen Universitätsgesetz (UG). Wir haben umgehend mit dem betroffenen Professor Kontakt aufgenommen und eine Lösung gefunden. Du kannst den Kurs selbstverständlich wieder besuchen und alle bisher verpassten Teilleistungen werden dir anerkannt. Wenn Studierende mit vergleichbaren Problemen konfrontiert sind, rate ich ihnen, uns umgehend zu kontaktieren. Meistens können wir, wie in diesem Fall, noch am selben Tag ein Ergebnis erzielen!

ÖFFNUNGSZEITEN

ÖH-WU-Bücherbörse

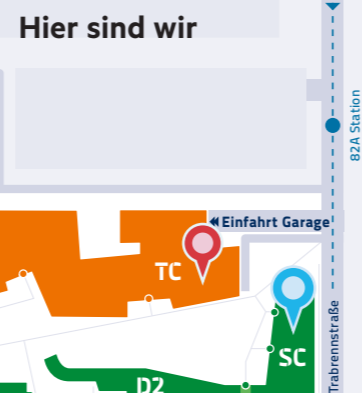
Montag bis Freitag
10–13:50 Uhr
Mittwoch
10–13:50 Uhr, 14–17:50 Uhr

Standort
Standort TC 3.22

ÖH-WU-Beratungszentrum

Montag, Dienstag & Donnerstag:
09:00–16:00 Uhr
Mittwoch
09:00–18:00 Uhr
Freitag:
09:00–14:00 Uhr

beratung@oeh-wu.at
+43 (1) 31336 5400



Termine und Fristen:

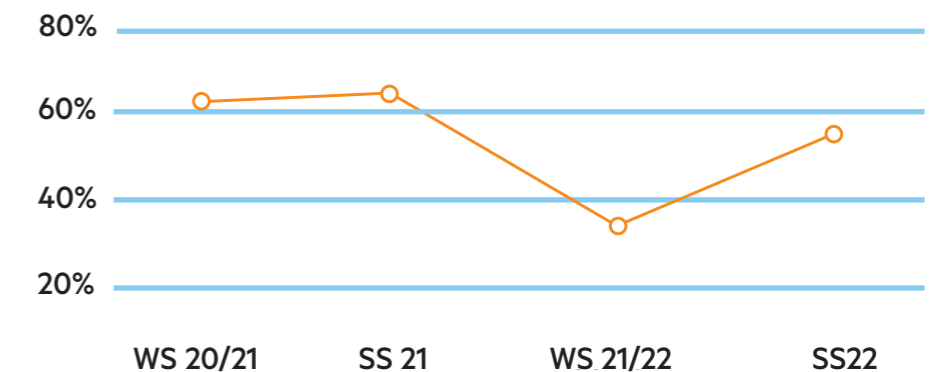
15.12.-16.12.:
VVZ für ÖH WU Winteruni wird veröffentlicht

23.01.-27.01.:
Prüfungswoche

30.1.-25.2.:
ÖH WU Winteruni

PRÜFUNGSSTATISTIK

LVP Mathematik
Anteil der negativ beurteilten Klausuren



#INSIDEÖFFREF
#publishing
#informationsexpert*innen



MAIRA SPIETZ
AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
REFERENTIN FÜR PRESSE- & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Du willst wissen, was es so Neues auf der WU gibt? Dann bist du bei uns richtig!

Wir, das Referat für Presse- & Öffentlichkeitsarbeit, informieren dich und alle anderen Studierenden über wichtige Studieninhalte und interessante Infoveranstaltungen sowie spannende und großartige Events und Reisen, welche zukünftig anstehen. Diese und viele andere Sachen kannst du zum einen online auf unseren Social-Media-Kanälen und unserer Website anschauen, andererseits natürlich auch im STEIL-Magazin lesen. Das STEIL-Magazin wird monatlich publiziert und zu dir nach Hause gesendet. Vielleicht hast du dich oder eine*r deiner Freund*innen sogar bereits für die STEILE Stiege in Szene gesetzt.

Schau doch mal auf unserer Website, im STEIL oder auf unseren Social-Media-Kanälen vorbei. Wir posten auf Instagram und Facebook alle aktuellen Themen und Angebote, damit du auch immer up to date bist.

DER HÖCHSTE LEVEL AN EXPERTISE

CERHA HEMPEL

Unsere Jurist/innen bieten Beratung in allen Schwerpunktbereichen des Wirtschaftsrechtes, kennen und verstehen die Besonderheiten eines jeden Tätigkeitsgebietes aufgrund jahrzehntelanger Expertise. Auf nationaler und internationaler Ebene beweisen wir fortlaufend unser wirtschaftliches Know-how.

Ebenso garantiert CERHA HEMPEL für höchstes fachliches Niveau auf neuestem Wissensstand, für beste Qualität, Vertrauen und Professionalität in sämtlichen Bereichen des Wirtschaftsrechts.



Mag. Christoph Stingeder, Mag. Katharina Raudaschl

Wie bist du auf CERHA HEMPEL aufmerksam geworden? Warum hast du dich bei CERHA HEMPEL beworben?

Katharina: Ein Studienkollege, der schon hier gearbeitet hat, hat mir die Kanzlei empfohlen. Als dann genau in meinem Wunschtätigkeitsbereich „Corporate & Commercial“ eine Stelle ausgeschrieben war, habe ich mich bei CERHA HEMPEL beworben.

Christoph: Als eine der führenden Wirtschaftskanäle Österreichs war mir der Name CERHA HEMPEL bereits früh ein Begriff. Während meiner Bewerbungsphase habe ich durch eine Freundin erfahren, dass bei CERHA HEMPEL im Bereich „Real Estate“ Unterstützung gesucht wird. Diese Chance konnte ich mir nicht entgehen lassen und habe mich gleich beworben.

Wie sind die ersten Tage und Wochen in der Kanzlei verlaufen?

Katharina: Die ersten Tage und Wochen in der Kanzlei waren her-

ausfordernd. Doch mit dem Mentoring-System bei CERHA HEMPEL wird man vom ersten Tag an durch einen „Buddy/Mentor“ unterstützt und begleitet. Dies erleichtert den Start ins Konzipientinnenleben und hat den Vorteil, gleich direkt in die Tätigkeiten eingebunden zu werden.

Christoph: Als angehender Konzipient habe ich erwartet, dass mir eine herausfordernde Zeit bevorsteht. Anfängliche Versagensängste verfliegen jedoch rasch dank der Unterstützung der Kolleg/innen, die stets ein offenes Ohr hatten und mir zu verstehen gaben, dass noch kein Meister vom Himmel gefallen ist.

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten bietet CERHA HEMPEL an?

Katharina: Bei CERHA HEMPEL gibt es sehr viele nationale und internationale Weiterbildungsmöglichkeiten. Von der Vorbereitung auf die Rechtsanwaltsprüfung über kanzleiinterne Seminare bis zur Teilnahme an den „Lex Mundi“-Fortbildungsveranstaltungen weltweit.

Christoph: Besonders überzeugt hat mich das Kursangebot der CERHA HEMPEL Academy. Die Schulungen und Trainings decken von „Social Skills“ bis „Legal English“ so gut wie alle Kompetenzen ab, die man in der Praxis als Rechtsanwalt gebrauchen kann. Zur Vorbereitung auf die Rechtsanwaltsprüfung finden auch regelmäßig Fragerunden mit bereits geprüften Konzipient/innen statt.

Würdest du dich wieder für CERHA HEMPEL entscheiden?

Katharina: Ja, auf jeden Fall! Ich bin sehr dankbar für die gute Zusammenarbeit in unserem Team. Unter dem Motto „Teamwork makes the dream work“ bewältigen wir täglich spannende Aufgaben und große Projekte.

Christoph: Definitiv, ich hätte mir als Konzipient kein besseres Team für die Zusammenarbeit vorstellen können. Dafür bin ich sehr dankbar.

Event-Dezember

Kurz vor Weihnachten gibt es noch einmal eine Vielzahl an Events, bei denen von Spiel, Spaß, Kultur bis Partyskiurlaub alles mit dabei ist. Also pack vor den Weihnachtsferien noch einmal deine Motivation und eventuell sogar deine Koffer, um mit uns gemeinsam eine unvergessliche Weihnachtszeit zu erleben!

SBWL-MESSE*

Wo? WU Wien, LC-Forum + Galerie

Welthandelsplatz 1, 1020 Wien

Wann? 5.–6.12.2022

Bist du ein Marketing-Guru oder Change Agent? Lieber Controlling oder doch eher wirtschaftliche Beratung? Im Hauptstudium angekommen, gibt es eine große Entscheidung, die jede*r WU-Studierende treffen muss: In welche Richtung möchte ich mich weiterentwickeln und was für eine SBWL soll ich dafür am besten beginnen? Genau dabei helfen wir dir bei unserer SBWL-Messe.

SPIELEABEND*

Wo? WU Wien, TC Hall, Gebäude TC,

Welthandelsplatz 1, 1020 Wien

Wann? Donnerstag, 10.11.2022 um 17.00 Uhr

Zeige dein Geschick in unterschiedlichsten Spielen. Von UNO bis Schach ist alles dabei. Messe dich mit Mitstudierenden und lasse durch spielerische Rivalität neue Freundschaften entstehen.

ZELL AM SEE*

Wo? Hotel Der Schütthof

Kitzsteinhornstraße 2, 5700 Zell am See

Wann? 11.–14.12.2022

Österreich, Berge, Schnee ... Kann man sich im Winter noch etwas Schöneres vorstellen als weiße Pisten, warme Skihütten und Après-Ski-Partys? Dann ist Zell am See die perfekte Möglichkeit! Dieses Event ist auf jeden Fall eines der Highlights in deinem Semester und wird von der ÖH WU schon seit Jahren organisiert.

Mit dem Zug geht es in die schöne Stadt Zell am See. Genieße drei Tage Skifahren und Snowboarden mit All-you-can-eat und Mottopartys.



PHILIPP SCHÖLLNER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
STV. VORSITZENDER

CHRISTKINDLMARKT WIRE*

Wo? Start: WU Wien, vor Gebäude ÖH,

Welthandelsplatz 1, 1020 Wien

Wann? Freitag, 9.12.2022 um 18.00Uhr

Die Punschaison ist endlich in vollem Gange. Triff dich mit einer Gruppe motivierter Leute und lerne deine Wirtschaftsrecht-Professor*innen ganz privat kennen. Gemeinsam machen wir dann die Christkindlmärkte in Wien unsicher und vergleichen natürlich von Stand zu Stand, welcher Punsch am meisten überzeugt.

DRACHENGASSE X-MAS SPECIAL*

Wo? Theater in der Drachengasse

Drachengasse 2, 1010 Wien

Wann? Dienstag, 20.12.2022 um 20.00 Uhr

Das Theater in der Drachengasse bietet in seinem eigenen Charm den Zuschauer*innen eine einzigartige Show. Durch den Einsatz von verschiedenen Impro-Künstler*innen ist jede Show ein Unikat. Gehe mit uns mit, wenn die English Lovers in ihrem Stück „The Silver Bells Ball“ ein Meisterwerk der Improvisationskunst zeigen.

*Angaben mit Vorbehalt. Für Details schau auf unserer Website unter oeh-wu.at/events vorbei.

MIT GLAMOUR INS NEUE JAHR – WU-BALL 2023

Die Tage werden kürzer, die Weihnachtsbeleuchtung hängt und an verschiedensten Plätzen Wiens laufen die Christkindlmärkte bereits auf Hochtouren. Das kann nur eines bedeuten: Es ist endlich wieder Ballsaison! Die Bundeshauptstadt erstrahlt mit über 450 Bällen jedes Jahr aufs Neue im Glanz wunderschön geschmückter Ball-Locations, umwerfender Abendkleider und Smokings.

Dabei dürfen natürlich nicht die erfreulichen Klänge nach „Alles Walzer!“ fehlen, wenn unser sagenumwobener WU-Ball am 14. Jänner 2023 in der Wiener Hofburg erneut seine Pforten für einen unvergesslichen Abend öffnet. Hier versammelt sich jährlich ein diverses Publikum aus zahlreichen Studierenden, Prominenz aus lokaler wie internationaler Wirtschaft und Politik sowie vielen weiteren Eingeladenen aus aller Welt, um dem prunkvollsten Gebäude Wiens mit rund 4000 Besucher*innen den Zauber eines Ballabends einzuhauchen. Karten für den Ball könnt ihr euch direkt unter dem QR-Code kaufen.

Kartenkauf via QR-Code, bitte einfach mit dem Handy einscannen!



Die Hofburg bietet sich als optimale Location an, um die Feierlichkeiten des größten Studierendenballs Europas abzuhalten. Mit über 35.000 m² Fläche ist genug Platz geboten, den Studienabschluss oder auch -beginn gebührend zu zelebrieren. Im Festsaal werden sich die Hauptakte abspielen und für einige unvergessliche Momente sorgen, die in den Köpfen vieler Besucher*innen als Spektakel auf Lebenszeit verweilen.

Für Unterhaltung ist reichlich gesorgt – von Eröffnungstanz über Mitternachteinlage bis hin zur Publikumsquadrille – am WU-Ball wird das Tanzbein gleich mehrmals geschwungen. Wer den Abend mit erfreulichem Nervenkitzel verbringen möchte, hat die Gelegenheit, an unserer Tombola mit Hunderten Gewinnen teilzunehmen und so die Chance, einen (oder gleich mehrere!) unserer wundervollen Preise abzustauben. Und dabei noch gleichzeitig etwas Gutes zu tun: Denn der Erlös unserer Tombola kommt in unseren Sozialfonds und fließt so bedürftigen Studierenden zu.

Jede*r soll gefallen an unserem WU-Ball finden – ganz gleich, ob auf einem unserer drei Dancefloors oder entspannt in der Loge bei einem Glas Sekt.

DAS KLEINE 1X1 FÜRS PARKETT

Was eine Ballnacht schlussendlich ausmacht, sind abseits der schönen Dekoration, dem diversen Programm und einer Vielzahl an Bars selbstverständlich die ansehnlichen Menschen, die das Tanzparkett zum Leben erwecken. Ob Walzer, Boogie, Foxtrott oder Rumba getanzt wird, liegt am individuellen Geschmack. Für alle blutigen Anfänger*innen ist dann aber doch der Walzer der erste und schnellste Einstieg auf die Tanzfläche.

Zum Schluss noch ein kleines Abschlussrätsel: Welche Farbe gibt am diesjährigen WU-Ball das Motto vor? Kannst du's erraten? Schreib uns auf Social Media @wuball2023!



JOHANNA REINEDAHL

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
WIRTSCHAFTSREFERENTIN

Es ist mir ein besonderes Vergnügen, mitteilen zu dürfen, dass der Ball der Wirtschaftsuniversität Wien 2023 endlich wieder stattfinden wird. Nach so einer langen Zeit bereitet die vielfältige Arbeit der Ballorganisation dem gesamten ÖH-Team und mir besonders viel Freude. Wir setzen alles daran, diesen Abend zu einem Unvergesslichen zu machen, und können es kaum erwarten, diesen Moment mit euch zu teilen.



HER MIT DEM BUDGET, HERR POLASCHEK!



Die Teuerung betrifft viele Bereiche des Lebens, aber wie du es wahrscheinlich schon aus den Medien mitbekommen hast, trifft es Österreichs Universitäten besonders hart. Das liegt auch an der Teuerung im Allgemeinen, die besonders Betriebs- und Lohnkosten der Unis in die Höhe treibt. Ausschlaggebend für die finanzielle Not, auch bei uns an der WU, sind die budgetären Fehlentscheidungen der Bundesregierung. Besonders Bildungsminister Polaschek und Finanzminister Brunner gestehen der Bildung offensichtlich nicht ihren Wert zu. Das muss sich ändern und die Politik muss hier ganz klar einlenken und der WU mehr Mittel bereitstellen!

Um das Bildungsministerium auf diese Probleme aufmerksam zu machen, haben wir als ÖH WU eine Mailbombenaktion an das Ministerium gestartet und dort direkt an Bildungsminister Polaschek adressiert. Den vielen WU-Studierenden und ÖH-Mitarbeitenden, die sich daran beteiligt haben, wurde jedoch nur eine ernüchternde Massenantwort, ganz nach dem Motto „da müssen wir alle durch und die WU hat eh gute Reserven“, zurückgesendet. Doch ein erster Etappensieg hat sich zehn Tage nach unserer Mailbombe abgezeichnet. Im Ö1-Morgenjournal am 15.11.2022 kündigte Bildungsminister Polaschek an, den Unis für das kommende Jahr anstatt 250 Mio. € 400 Mio. € bereitzustellen. Es bleibt abzuwarten, wie dieses Zusatzbudget jetzt auf die Unis verteilt wird und ob die WU überhaupt den notwendigen Anteil bekommt, um das Budgetloch zu stopfen.

Konkret in unserem Fall handelt es sich nämlich um ein Budgetloch im Ausmaß von 60 % der durch die Teuerung entstandenen Mehrkosten. Noch merkt

man die Folgen dieser finanziellen Not nicht, wenn man in der Bib lernt oder in der Vorlesung sitzt. Es muss hier aber eindeutig zwischen kurz-, lang- und mittelfristigen Konsequenzen unterschieden werden, zu deren Umsetzung das Rektorat der WU genötigt werden könnte, sollte die Bundesregierung ihren Sparkurs bei Österreichs Universitäten nicht ändern.

KURZFRISTIGE FOLGEN:

Als ersten Einsparschritt würde die WU voraussichtlich bei Sicherheitspersonal am unkompliziertesten und schnellsten sparen können. Das scheint zunächst nicht fatal zu sein, jedoch würde es automatisch verkürzte Betriebszeiten der WU nach sich ziehen. Für uns WU-Studierende würde sich das in noch kürzeren Bib-Öffnungszeiten besonders problematisch bemerkbar machen. Es ist aber absolut notwendig, einen ruhigen Platz zu haben, an dem man sich auf die zahlreichen Herausforderungen im Studium vorbereiten kann. Auch zeugt es nicht von Weisheit, die WU-Studierenden zum Lernen nach Hause zu schicken, da man so die stark gestiegenen Energiekosten zum Teil auf uns Studierende umwälzt. Verkürzte Bib-Öffnungszeiten wären natürlich auch fatal für berufstätige Studis, die dann nur noch wenig bis gar nicht von diesem Angebot profitieren.

Neben der Bib würde die WU auch bei anderen für Studierende nützliche Stellen einsparen müssen. Man denke dabei besonders an das Study Service Center (SSC), das Studierende nicht nur berät, sondern eine hauseigene, mit der ÖH WU eng vernetzte, Ombudsstelle bietet. So würde die Qualität der



Lehre durch Einsparungen beim SSC nicht mehr so effizient erhalten und verbessert werden können. Das International Office (IO) wickelt die Bewerbungen für Auslandssemester an die zahlreichen Partneruniversitäten der WU ab. Auch das ist eine Stelle, an der man kurzfristig einsparen kann.

MITTELFRISTIGE FOLGEN:

Zu den mittelfristigen Folgen zählen zum Beispiel Nachbesetzungssperren von freiwerdenden Lehrstellen. Hier würde automatisch auch die Lehre in Mitleidenschaft gezogen werden. Stück für Stück würde die Anzahl an angebotenen Kursen pro Semester reduziert werden, das Betreuungsverhältnis, das an der WU im Österreich- und Europavergleich sowieso schon nicht das beste ist, würde sich abermals verschlechtern. Dadurch wird es automatisch weniger Betreuer*innen für unsere Bachelor- und Masterarbeiten geben und das Studium würde sich für viele von uns hinauszögern.

Mit dem Wintersemester machen sich die Konsequenzen der Einsparungen bemerkbar und erzeugen einen größeren Korrelationseffekt mit dem einhergehenden reformierten BaWiSo-Studium. Im neuen Studienplan sind nämlich wesentlich mehr VUEs und weniger LVPs geplant. Das heißt, dass man wesentlich mehr Profs braucht, um die vermehrte Anzahl der durch die VUEs-bedingten Kleingruppen unterrichten zu können. Dann wird es abermals

zu Kapazitätsengpässen und weiteren Studienverzögerungen kommen.

Unter dem Spardruck müssten dringend benötigte Bau- und Umbauprojekte des WU-Campus auf Eis gelegt werden, die aber benötigt werden, um einen Platz für die vielen Vorlesungen zu bieten. Auch ist es vonnöten, die Vorlesungszeiten, vor allem zu Semesterbeginn, humaner zu gestalten. Ein weiterer großer Hörsaal vergleichbar mit dem Audimax würde dies ermöglichen und wäre bereits in Planung, sollte die Bundesregierung dem keinen Strich durch die Rechnung machen.

LANGFRISTIGE FOLGEN:

Langfristig würde die WU im globalen und europäischen Vergleich wesentlich weniger kompetitiv sein. Das kann auch daran liegen, dass Unis im Ausland unseren Profs attraktivere Angebote machen können. Aber auch an den Universitätsrankings, bei denen die WU schlechter abschneiden würde und weniger Anziehungskraft auf Studieninteressierte ausstrahlt. Das sind aber nur die zwei naheliegendsten Prognosen. Alle Folgen auf Dauer vorabzuschätzen, ist nahezu unmöglich.

Eine Bundesregierung und schon gar nicht ein Bildungsminister dürfen die finanzielle Not unserer Universitäten so stehen lassen und der WU für ihr Investieren in einen nachhaltigen Campus sowie kluges Wirtschaften im Vergleich zu anderen Unis weniger Mittel zugestehen. Bei der Bildung zu sparen, ist nicht nur eine schlechte Investitionsentscheidung, weil sich laut der Österreichischen Universitätenkonferenz jeder Euro schon nach drei bis fünf Jahren rechnet, sondern auch scheinheilig, wenn man sich andauernd über Fachkräftemangel echauffert.

Die ÖH WU appelliert daher mit Nachdruck an die Bundesregierung und an Bildungsminister Polaschek, den Sparkurs einzustellen und der Bildung an der WU ihren Wert zuzugestehen!

Michael Soder, MSc. PhD
Institute for Ecological Economics

Heute

Beschreiben Sie sich in Emoticons: 18:00 ✓

🐱 🍕 🎸 📖 18:02

Was würden Sie am WU-Studium gerne verändern? 18:03 ✓

Daran weiterarbeiten, dass aktuelle Bezüge zu den großen Herausforderungen, z. B. Klimakrise, Demografie, Ungleichheit etc., verankert werden. 18:05

Was läuft an der WU besser/schlechter als an anderen Universitäten? 18:05 ✓

Neben der guten infrastrukturellen Ausstattung ist auch die Anwendungsorientierung wichtig. Das zeigt sich insb. am interdisziplinären Zugang vieler Programme und Seminare. 18:06

Warum sind Sie Vortragender geworden und an die WU gekommen? 18:07 ✓

Unterrichten hat mir schon immer viel Spaß gemacht und ich hoffe, die Freude an der Beschäftigung mit aktuellen wirtschaftspolitischen Themen den Studierenden weitergeben zu können. Vielleicht klärt sich ja auch die eine oder andere Frage, z. B. ob Sauron Keynesianer war oder ob Bruce Wayne nur deshalb Batman sein kann, weil er steueroptimierend veranlagt? 18:08

Wo gibt es den besten Kaffee am Campus? 18:12 ✓

Kein Kaffeetrinker! Die beste 🍷 gibt es im D5. 18:12

Was haben Sie während Ihres Studiums fürs Leben gelernt? 18:14 ✓

Schnelles und strukturiertes Einarbeiten in neue Inhalte und Zeitmanagement. 18:16

Was haben Sie als Letztes zum ersten Mal gemacht? 18:17 ✓

Scheibenweltromane von Terry Pratchett zu lesen begonnen. Witzig und mit stark gesellschaftskritischen Untertönen in einem Fantasy-Setting. 18:21

Was ist das Nervigste an Studierenden? 18:19 ✓

„Herr Professor ... mein Goldfisch hat meine Arbeit gefressen!“ 18:18

Was macht für Sie eine gute Vorlesung aus? 18:22 ✓

Interaktion und gemeinsames Arbeiten an den Inhalten mit einer Prise Humor. Dafür muss immer Platz sein! 18:23

Das sollte jede*r WU-Studierende*r gelesen haben: 18:24 ✓

So viel wie möglich! Wenn man nicht mindestens einen Stapel an Büchern auf dem „Noch-zu-Lesen“-Stapel hat, läuft etwas falsch. 😞 Klassiker wie Keynes, Schumpeter etc. sind auch nie ein Fehler. 18:25

+

WU-CHECK

LUKAS JAROS

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
SOZIALREFERENT ÖH WU



Das Referat für Soziales hilft dir bei finanziellen und rechtlichen Problemen und Fragen. Schreib uns dein Anliegen oder deine Frage(n) an soziales@oeh-wu.at oder komm in unserer Referatsstunde persönlich vorbei!

WAS IST EIN STUDIENWECHSEL?

Von Daniel Heinz und Jessica Bielski

Ein Studienwechsel ist jede Änderung deiner Studienrichtung, welche eine Änderung der Studienkennzahl mit sich bringt. Als Studienrichtung gilt beispielsweise das Bachelorstudium Wirtschaftsrecht; dahingegen sind einzelne Studiengänge des Bachelorstudiums Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WISO) (IBW, BW, WInf, VWL & Sozioökonomie) nur Studiengänge der Studienrichtung Ba-Wiso.

Ein Studienwechsel liegt auch in folgenden Fällen vor:

- Bei kombinationspflichtigen Studien (z. B. Lehramt) bei Änderung einer der beiden Studienrichtungen.
- Die „Rückkehr“ zu einer ursprünglich betriebenen Studienrichtung, wenn dazwischen eine andere Studienrichtung betrieben wurde.
- Bei Betreuung eines Doppelstudiums: Wenn bei einem Folgeantrag die Beihilfe für eine andere Studienrichtung beantragt wird. Das gleichzeitige Studieren mehrerer Studienrichtungen hat jedoch an und für sich keine Auswirkungen auf die Beihilfen, solange im sogenannten „Hauptstudium“ der geforderte Leistungsnachweis erbracht werden kann.

Was ist kein Studienwechsel?

- Wechsel des Studienplanes, also wenn du auf einen neuen Studienplan derselben Studienrichtung wechselst. Die Studienkennzahl ändert sich dabei nicht (z. B. BaWire 12 auf BaWire 16).
- Studienwechsel, bei dem die gesamte Vorstudienzeit für die Anspruchsdauer des nunmehr betriebenen (neuen) Studiums berücksichtigt werden kann.

- Studienwechsel, der durch ein unabwendbares Ereignis ohne Verschulden des Studierenden zwingend herbeigeführt wird.
- Die Aufnahme eines Masterstudiums nach Abschluss des Bachelorstudiums.
- Die Aufnahme eines Doktoratsstudiums nach Abschluss des Diplom- oder Masterstudiums.

Wann ist ein Studienwechsel „unschädlich“?

In folgenden Fällen bleibt dein Anspruch auf die jeweilige Beihilfe aufrecht:

- Du hast dein Studium nicht öfter als zwei Mal gewechselt.
- Du hast dein Studium nicht später als in der Zulassungsfrist des dritten Semesters gewechselt.

Zusammenfassung

Liegt ein Studienwechsel vor und trifft keiner der oben genannten Gründe zu, die diesen Studienwechsel als ungeschädlichen Studienwechsel qualifizieren, dann liegt ein schädlicher Studienwechsel vor! Dieser führt zum (temporären) Verlust der Studien-/Familienbeihilfe!

Für weiterführende Informationen kannst du dich entweder jederzeit per Mail unter soziales@oeh-wu.at an uns wenden oder persönlich in unserer Referatsstunde vorbeikommen. Darüber hinaus findest du alle Informationen auf der ÖH-WU-Website.

Liebes ÖH-Team!

Ich würde gerne ein Auslandssemester machen. Wie genau sieht da der Bewerbungsprozess aus?

Liebe Grüße
Martin

Hallo Martin!

Schön, dass du ein Auslandssemester machen willst. Dort wirst du Erfahrungen für das ganze Leben sammeln!

Du kannst dich während der Bewerbungsfrist online bewerben – immer ein Jahr im Voraus. Pro Semester gibt es je eine Deadline für Übersee, Europa und Zusatztermine, die Deadlines sind auch in dieser Reihenfolge. Du kannst bis zu drei Präferenzen angeben und musst meistens ein Motivationsschreiben und deinen Lebenslauf einreichen. Für jede Partneruniversität gibt es eine*n zuständige*n WU-Professor*in. Wenn dein Lebenslauf und Motivationsschreiben die Professor*innen überzeugen, wirst du zu einem Interview eingeladen und ein paar Tage später über eine etwaige Zusage informiert. Viel Glück!

Liebe Grüße
dein WU-Check Team

WU+

Bürger*innen

VALERIA LEDERMAIER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
REFERENTIN FÜR BILDUNGSPOLITIK



Wir lösen deine Probleme im Studium. Hast du Schwierigkeiten mit Professor*innen, Instituten oder der Anrechnungsstelle? Wo brauchst du Unterstützung? Schreib uns mit deinem Anliegen an: wuchek@oeh-wu.at.

Blick hinter die Kulissen beim ÖRK



Foto von Michael Opriesnig

Michael Opriesnig erzählt im STEIL-Interview von seinen vielen Tätigkeiten und deren Herausforderungen sowie Erfolgen. Außerdem gibt er einen kurzen Einblick in die Pflegereform und nennt Verbesserungsvorschläge.

STEIL: Nach Ihrem Studium begannen Sie Ihre Berufslaufbahn im Zeitschriften- und Magazinbereich. Wie kamen Sie nun zum ÖRK?

Das war eigentlich Zufall. Ich habe in einem Verlag gearbeitet, war dort geschäftsführender Gesellschafter und wir hatten den Auftrag, eine Mitgliederzeitschrift für das Österreichische Rote Kreuz zu entwickeln. Das war Mitte der 1990er-Jahre. Der damalige stellvertretende Generalsekretär hat daraufhin gefragt, ob ich nicht das Marketing und die Kommunikation des Österreichischen Roten Kreuzes professionalisieren möchte. Also wenn man es so sehen will, war da wirklich null Karriereplan hinter.

Sie sind jetzt seit mehr als zwei Jahren Generalsekretär des ÖRK. Was waren Ihre bisher größten Herausforderungen und wie konnten Sie diese überwinden?

Die größte Herausforderung für uns alle war definitiv die Pandemie. Hier sind wir bis an die Grenze der Belastung gegangen. Wir waren nicht nur dabei, sondern auch mittendrin. Wir haben Testungen organisiert, Kampagnen gemeinsam mit der Bundesregierung gestaltet und auch den Einkauf von Schutz- und Hygienematerial für die Bundesregierung erledigt.

Natürlich sind bereits überwundene Herausforderungen ein guter Erfolg, dennoch möchten wir gerne wissen,

auf welche Erfolge Sie besonders stolz sind.

Hier gibt es zwei Erfolge, die ich besonders hervorheben möchte. Zuerst einmal ist das Österreichische Rote Kreuz föderal aufgebaut und hier habe ich in Zeiten von einer der größten Gesundheitskrisen die Zusammenarbeit und das Arbeitsklima als sehr, sehr gut empfunden. Zweitens aber hat die Blutspendezentrale jederzeit die Blutversorgung unter den schwierigsten Bedingungen sicherstellen können.

Wie können sich unsere Leser*innen einen Arbeitstag mit den verschiedenen Aufgaben in Ihren Positionen vorstellen?

Das ist sehr unterschiedlich. Natürlich geht sehr viel Zeit in die Repräsentation. Wir sind keine Single Issue Organisation, weshalb es hier viele Termine zu absolvieren gibt. Wir sind auch die Vertretung gegenüber Behörden, weshalb es auch viele Termine mit Entscheidungsträger*innen gibt, und auch die mediale Präsenz des Österreichischen Roten Kreuzes ist sehr zeitintensiv. Da ich nicht nur Generalsekretär des Österreichischen Roten Kreuzes bin, sondern auch Vorstand von Nachbar in Not und Präsident des österreichischen Komitees für Soziale Arbeit, geht hier weiter viel Zeit in die Sache. Da die Coronapandemie sich jetzt auch beruhigt, stehen auch viele Abendveranstaltungen auf dem Programm.

Sie meinen, dass viele Herausforderungen auf die Menschheit zukommen werden, und der Mittelpunkt Ihrer Arbeit ist, eine passende Lösung dafür zu finden. Nun wurde die Pflegereform im Sommer beschlossen. Reichen diese Maßnahmen Ihrer Meinung nach aus?

Nein, ganz sicher nicht. Es wurde aber auch vom zuständigen Minister gesagt, dass das nur ein Anfang ist. Was mich persönlich daran besonders ärgert, ist, dass wir uns bereits seit 20 Jahren damit beschäftigen. Was vor 20 Jahren bereits vorhergesagt wurde, ist genauso passiert. Das kann man ja hochrechnen und die Situation war zu erwarten. Das war keine Rocket Science, sondern vorhersehbar. Das alles, was wir vor 20 Jahren schon besprochen haben, ist gescheitert an der Kompetenzverteilung in Österreich mit Bund- und Länderkompetenzen und Zwischenrufen von den zuständigen Amtsträger*innen in Bund und den Ländern.

ES PASSIEREN ZWAR MIT DIESER REFORM ERSTE SCHRITTE, ABER DAS IST NOCH LANGE NICHT GENUG UND ICH HOFFE, EHRlich GESAGT, DASS ES NOCH NICHT ZU SPÄT IST.

Wenn Sie die Möglichkeit dazu hätten, wie würden Sie die Reform abändern?

Natürlich aus einer realistischen Perspektive gesehen.

Hier gibt es eigentlich drei konkrete Schritte, die genau jetzt passieren müssten.

DER ERSTE IST EINE MASSIVE AUSBILDUNGSOFFENSIVE. JA, DAS PASSIERT BEREITS, JEDOCH IST ES NOCH LANGE NICHT GENUG. DER ZWEITE IST DEFINITIV EINE ATTRAKTIVIERUNG DES BERUFES.

Die muss es geben, ansonsten ist der erste Punkt wieder hinfällig. Da müssen sich die Verantwortungsträger*innen mit den Geldgeber*innen zusammensetzen. Das ist ja nichts, was die nicht wissen. Sie müssen es nur tun. Man muss daran arbeiten, die Arbeitsbedingungen deutlich zu verbessern.

DAS DRITTE THEMA IM BEREICH DER PFLEGEREFORM IST DIE BEZAHLUNG.

Allein bei der mobilen Pflege braucht es dringend Verbesserung. Es muss eine politische Entscheidung her, inwieweit die Geldgeber*innen bereit sind mehr Geld auszugeben.

Von der ÖH WU werden regelmäßig Blutspendeaktionen organisiert. Weshalb sollten wir, Studierende, freiwillig unser Blut spenden gehen?

Weil Sie schlicht und einfach damit Leben retten. Das ist relativ einfach. Es gibt wenige Dinge, bei denen man innerhalb kürzester Zeit ein Gefühl bekommen kann, selbst Leben zu retten.

Spenden Sie selbst regelmäßig Blut?

Ja, natürlich, ich bekomme sogar meine Auszeichnung für die 25. Blutspende gerade zugeschickt.

Wie können sich Studierende sonst beim ÖRK einbringen?

DAS ÖSTERREICHISCHE ROTE KREUZ IST EINE FREIWILLIGENORGANISATION MIT 75.000 FREIWILLIGEN.

In vielerlei Hinsicht. Zum einen natürlich das vorher genannte Blutspenden. Hier gibt es definitiv vielseitige Möglichkeiten, sich in der Organisation freiwillig zu engagieren. Da geht es nicht nur um den Rettungsdienst, wir

betreiben beispielsweise ein Lernhaus in Wien, wo es um die Kinderbetreuung geht und wo sich auch viele WU-Studierende beteiligen. Aber auch die österreichweite „Team Österreich Tafel“, die ausschließlich von Freiwilligen besorgt wird, ist eine Möglichkeit sich zu engagieren.

ES GIBT SICHER FÜR JEDE*N EINE MÖGLICHKEIT, SICH EINZUBRINGEN, UM EINEN GROSSEN BEITRAG FÜR DIE GESELLSCHAFT ZU LEISTEN.

OPRIESNIG ist seit 1998 beim Roten Kreuz beschäftigt. Bis 2012 verantwortete er den Bereich Marketing und Kommunikation, danach war er stellvertretender Generalsekretär. Seit 1. Juli 2019 ist er Generalsekretär des ÖRK. Ebenso ist er Präsident des Österreichischen Komitees für Soziale Arbeit und Vorstandsvorsitzender der gemeinnützigen „Nachbar in Not Stiftung“.

MASTER „Quantitative Finance“

Wie komm' ich rein?

Voraussetzung für die Zulassung zum MSc in Quantitative Finance ist der Abschluss eines einschlägigen Bachelorstudiums oder eines anderen gleichwertigen Abschlusses einer anerkannten in- oder ausländischen Hochschule. Das Vorstudium muss jedenfalls mindestens 180 ECTS-Punkte umfassen, was einer dreijährigen Studiendauer entspricht.

Außerdem muss eine der folgenden Bedingungen erfüllt werden:

- BWL und/oder VWL und/oder Finanzwirtschaft im Ausmaß von mindestens 60 ECTS
- Mindestens 45 ECTS in Mathematik und/oder Statistik und/oder Informatik

Außerdem werden die Englischkenntnisse überprüft. **Eine der folgenden Anforderungen muss erfüllt werden:**

- Muttersprache Englisch
- Ein mindestens dreijähriges Bachelorstudium in Englisch
- Ein gültiges Sprachzertifikat (etwa TOEFL oder IELTS)

Über die Zulassung entscheiden folgende Kriterien:

Kenntnisse und Leistungspotenzial in den Bereichen BWL, Finanzen, Mathematik und Statistik, was durch einen GMAT oder durch Empfehlungsschreiben belegt werden soll.

Karriereaussichten?

Absolvent*innen des Studiengangs Quantitative Finance sind bestens auf eine entsprechende akademische Laufbahn im Finanzbereich vorbereitet. Darüber hinaus sind die Absolvent*innen für die Übernahme von Führungsaufgaben in folgenden Bereichen qualifiziert: Vermögensverwaltung, Kredit- und Marktrisikomanagement, Treasury, Handel mit Finanzinstrumenten, Financial Engineering und Finanzmarktanalyse.

„Wenn man sich für Mathematik, Statistik und Buchhaltung interessiert und ein Top-Masterprogramm belegen will, ist Quantitative Finance perfekt! Ich habe bereits die SBWL Finance im Bachelorstudium belegt und würde später gerne im Asset Management arbeiten. Dieser Master zeichnet sich durch die Kombination von Theorie und Praxis aus und auch die vielen Gruppenarbeiten sagen mir sehr zu! Mein persönliches Highlight ist aber, dass man sich innerhalb des Masters noch spezialisieren und den Science oder Industry Track belegen kann.“

SBWL „E&I“

Worum geht's?

In Entrepreneurship and Innovation soll das unternehmerische Denken und Verhalten der Studierenden ausgeprägt und trainiert werden. Die Verbindung von Theorie und Praxis ist besonders essenziell: Während man vor allem in den Core Lectures die Basics lernt, soll in den Project Courses dieses erlernte Wissen angewandt werden. Bei den Project Courses werden gemeinsam mit renommierten Unternehmen und erfolgreichen Start-ups neue Strategien entwickelt und Probleme gelöst. E&I zeichnet sich auch durch die vielen Networking-Möglichkeiten aus – sowohl mit Kommiliton*innen als auch mit Unternehmen, wie etwa BCG, Deloitte oder Accenture.

Wie komm' ich rein?

Man kann sich jedes Semester für diese englischsprachige SBWL bewerben. Um reinzukommen, muss man den „E&I skills fit“ absolvieren, bei dem man drei persönliche Skills näher erläutern muss. Wenn man in den Top 5 % bezüglich des GPAs ist, kann man sich alternativ aber auch über den Notenschnitt und ohne „skills fit“ bewerben.

Kurse

1. Core Lecture 1
2. Core Lecture 2
3. Kurs 3 – Applications & Networking
4. Project Course 1
5. Project Course 2

Achtung: Core Lecture 1 muss im ersten Semester absolviert werden. Außerdem kann man nicht zwei Project Courses im selben Semester belegen!

„E&I ist zwar eine der aufwendigsten SBWLs, dafür lernt man aber auch richtig viel! Die Kurse sind stets spannend aufgebaut und sehr abwechslungsreich. Mir gefällt, dass es viele Gruppenarbeiten und einen hohen Praxisbezug (vor allem in den Project Courses) gibt. Neben dem neu erlernten Stoff kommen außerdem auch die Soft Skills nicht zu kurz.“

VOM BESTEN PUNSCH BIS ZUR SCHÖNSTEN BELEUCHTUNG:

DAS DENKEN STUDIERENDE ÜBER WEIHNACHTSMÄRKTE

Nach langer Zeit fahren sie in diesem Jahr wieder regulären Betrieb: die Weihnachtsmärkte. Diese sind aus einem stimmungsvollen und besinnlichen Dezember eigentlich kaum wegzudenken. Falls ihr euch noch unsicher seid, welche Adventmärkte ihr in der kurzen Vorweihnachtszeit besuchen wollt, seid ihr hier genau richtig. In kurzen Interviews haben mir WU-Studierende über ihre Eindrücke, Wünsche und Erfahrungen der letzten Adventmarktbesuche berichtet. Die Meinungen zu gewissen Locations überschneiden sich manchmal deutlich, während sie auf der anderen Seite auch auseinandergehen. Gewisse Themen im Bezug zu Adventmärkten sorgen sogar regelmäßig für Ärger ...

Damit eure Weihnachtsmarktbesuche in diesem Jahr zu etwas Besonderem werden, könnt ihr euch an den Tipps orientieren, die euch die Interviewten mit auf den Weg geben:



LUCAS
KULINARISCHER TIPP:

„Gebrannte Mandeln und türkischer Honig sind extrem gut.“



LUCA (WIRE)

Ich habe letztes Jahr keinen Weihnachtsmarkt besucht. Mit meiner Cousine wollte ich endlich mal nach Wien oder Salzburg zu einem großen Weihnachtsmarkt fahren, aber daraus wurde leider nichts. Da ich aus Amstetten komme, sind die großen Weihnachtsmärkte etwas weiter von uns entfernt.

Vor zwei Jahren war ich am Linzer Weihnachtsmarkt mit meiner Mutter, der war schön. Da gab es viele kulinarische Besonderheiten, wie gute geröstete Mandeln und frittierte Kartoffelchips. Vor einigen Jahren war ich auch beim Ö3-Weihnachtswunder in Linz und habe dort auch den Adventmarkt besucht.

In Linz ist der Weihnachtsmarkt groß aufgezo- gen, es befindet sich alles am großen Hauptplatz am Ende der Landstraße und es ist sehr viel los. Ich habe mitbekom- men, dass viele Menschen mit dem Zug angereist sind. Außerdem sind einheitliche, standardisierte Hütten aufgestellt.

Den Weihnachtsmarkt in Linz werde ich heuer nicht mehr besuchen, den habe ich schon gesehen. Außerdem befürchte ich, dass durch die Energiekrise und die ange- kündigten Reduktionen in der Weihnachtsbeleuchtung der Weihnachtsmarkt ein bisschen an Charme verlieren könnte. Der zweite große Grund, warum ich den Linzer Weihnachtsmarkt heuer nicht besuchen werde, ist, dass ich jetzt in Wien wohne. Jetzt werde ich die Chance ergreifen, endlich einen Wiener Weihnachtsmarkt zu besuchen. Ich werde diesen höchstwahrscheinlich mit meiner Familie besuchen. Ich werde sie einladen und ihr auch die Uni zeigen. Vielleicht gehe ich sogar ein zweites Mal mit meinen Studienkolleg*innen hin. Ich freue mich im Hinblick auf die Adventzeit auf ein bisschen Ruhe und eine besinnliche Zeit. Auch freue ich mich schon, zu Hause bei meiner Familie in Nie- derösterreich zu sein und mit ihnen Zeit zu verbringen.

Von Florentina Müller



„MEIN ABSOLUTER LIEB- LINGSWEIHNACHTSMARKT SEIT JAHREN: WEIHNACHTS- MARKT AM SPITTELBERG.“

LISA (WISO)

Ich heiße Lisa und studiere Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften an der WU Wien. Ich habe den Studi- enzweig Betriebswirtschaft gewählt.

Ich war letztes Jahr auf mehreren Weihnachtsmärkten: am Rathaus, in Schönbrunn und am Museums- quartier. Es war überall viel los, aber mit Abstand am meisten vor dem Rathaus, dort war es sehr schwer durchzugehen und es war sehr touristisch. Hingegen beim Weihnachtsmarkt vor dem Schloss Schönbrunn kam viel mehr Weihnachtsstimmung auf und es war etwas familiärer.

Ich werde auf jeden Fall heuer wieder mit meinen Freund*innen zu den genannten Weihnachtsmärkten gehen, jedoch möchte ich heuer auch auf den am Karls- platz gehen, da ich nur Gutes davon gehört habe. Wahrscheinlich werden meine Eltern auch einmal nach Wien kommen, dann werde ich mit ihnen auch einen Weihnachtsmarkt besuchen.

Am meisten freue ich mich, wieder verschiedene Glühweine zusammen mit meinen Freund*innen auszuprobieren. Gerne esse ich dazu eine Waffel mit Zimt und Zucker oder einen Baumkuchen.

ADRIAN (WINF)

Ich war letztes Jahr insgesamt auf vier verschiedenen Wiener Adventmärkten. Am Rathausplatz, auf der Freyung, am Stephansplatz und am Spittelberg. Den Weihnachtsmarkt am Rathausplatz habe ich mit der Erwartung, dass es der schönste in Wien ist, be- sucht. Leider war es aber enttäuschend, weil die Qua- lität der Getränke und Speisen nicht gerade die beste war. Generell wirkt der Markt eher nicht so hochwer- tig, da auch das „typische Weihnachtsmarkt-Feeling“ fehlt. Jedoch ist die Beleuchtung, im Speziellen auch

LISAS TIPP:

„Besonders empfehlen kann ich Glühgin. Das hat bisher jedem ge- schmeckt, auch wenn jemand kein Gin-Liebhaber war (was schwer vorstellbar ist).“



die Baumbeleuchtung, sehr cool und verleiht dem Ad- ventmarkt etwas Pompöses. Der Gesamteindruck ist aber eher enttäuschend. Wenn ich mir die Eindrücke des letzten Jahres ins Gedächtnis rufe, würde ich nicht wieder hingehen.

Der Weihnachtsmarkt auf der Freyung ist cool. Die Getränke sind dort echt gut und es gibt außergewöhn- liche Punschsorten. Das Essensangebot ist aber eher klein. Generell war die Stimmung im letzten Jahr sehr gut und der Markt ist total gemütlich. Auch diesen Adventmarkt werde ich mit Studienkolleg*innen dieses Jahr erneut besuchen.

Der Markt am Stephansplatz ist auch schön und gut zu erreichen, weil er zentral gelegen ist. Die Getränke

„WENN MAN BEI DER FREYUNG AM ADVENTMARKT IST, KANN MAN AM JURIDICUM AUF DIE TOI- LETTE GEHEN.“

und das Essen sind auch zu empfehlen. Ich kann mich nicht mehr an viele Details erinnern, außer, dass ich den Gesamteindruck als eher „fancy“ in Erinnerung habe. Man bekam dort Getränke in „Trinkschühchen“ serviert, Tassen in Form von Weihnachtssocken. Zum Stephansplatz schaue ich heuer auf alle Fälle wieder hin.

Der Adventmarkt am Spittelberg ist vom Feeling her ein bisschen traditioneller. Da der Markt inmitten von alten Seitengassen aufgebaut ist und er mir bisher immer gut gefallen hat, steht auch dieser Weihnachtsmarkt heuer auf meiner Liste.

Ich würde in diesem Jahr zusätzlich gerne auf den Mittelalterlichen Adventmarkt im Arsenal gehen, weil es dort Met geben soll. Außerdem will ich zum Adventmarkt im Museumsquartier, da war ich schon lange nicht mehr (das letzte Mal vor Corona).

Offen gesagt ...

mich stört bei Weihnachtsmärkten generell die problematische Toilettensituation. Was ich mir manchmal auch wünschen würde, ist, dass teilweise hochwertigere Getränke ausgeschenkt werden. Ich wäre auch bereit, für hochwertigeren Glühwein ein bisschen mehr zu bezahlen.



ADRIANS TIPP:

„Letztes Jahr gab es in der Singerstraße im Kleinod supergeniale To-go-Heißgetränke. Ich hoffe, es gibt ihn heuer wieder.“

RENÈS TIPP FÜR WEIHNACHTSMARKTBESUCHE:

„Ist ganz simpel: ein Glas Glühwein bei kaltem Wetter und danach ein Raclette-Brot.“



„WER LUST AUF EINEN TRIP HAT, KANN SICH IN MARIAZELL DEN SEHR TRADITIONELLEN WEIHNACHTSMARKT ANSEHEN. DORT IST AUCH DER GRÖSSTE HÄNGENDE ADVENTKRANZ DER WELT ZU BEWUNDERN.“

RENÈ (BBE)

Obwohl mein Favorit der Jahreszeiten der Sommer ist, freue ich mich jedes Jahr auf das Besuchen der Weihnachtsmärkte. Das Ambiente sowie die Möglichkeit, sich bei kalten Wintertagen mit einem Glas Glühwein aufzuwärmen, ist Jahr für Jahr ein Highlight.

Letztes Jahr hatte ich leider nicht so oft die Möglichkeit, einen Weihnachtsmarkt zu besuchen. Jedoch ganz darauf verzichtet habe ich natürlich nicht. Ich war in Graz sowie in Kapfenberg (Steiermark) auf Weihnachtsmärkten. Vergleichsweise ist in Graz natürlich eine deutlich größere Anzahl an Menschen, was auch zu längeren Wartezeiten an den Verkaufsständen führt. Die Stimmung auf beiden Weihnachtsmärkten war ähnlich, wobei in Graz, meiner Meinung nach, mehr Tradition dahintersteckt, da es diesen Weihnachtsmarkt ja auch schon deutlich länger gibt. Vor allem die unterschiedlichen Getränkevariationen machten den Weihnachtsmarkt in Graz zu einem besonderen Erlebnis.

Natürlich werde ich, solange dies mit meinem Studium vereinbar ist, die genannten Weihnachtsmärkte wieder besuchen. Vor allem freue ich mich auf den Weihnachtsmarkt in Kapfenberg, um mich dort

mit meiner Familie gemeinsam auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Des Weiteren freue ich mich auf Weihnachtsmärkte in Wien, welche ich bis dato noch nie besucht habe. Aufgrund meines neuen Wohnsitzes in Wien wird es mir dieses Jahr jedoch leichter möglich sein. Ich bin sehr gespannt auf den Größenunterschied zwischen Graz und Wien.

Es wird ganz besonders für mich sein mit den vielen Bekanntschaften, welche ich bereits in meinem Studium gemacht habe, gemeinsam die Weihnachtszeit zu verbringen. Da viele von ihnen aus anderen Ländern als Österreich stammen, wird es nicht nur für mich eine neue Erfahrung werden.

MORITZ (WINF)

Leider kann ich aktuell nicht viel über Weihnachtsmärkte berichten, weil ich schon lange bei keinem mehr war. In den letzten Jahren habe ich wegen der Pandemie auf Adventmarktbesuche verzichtet. Die Zeit war sehr chaotisch, und davor hat es sich oft einfach nicht ergeben. Grundsätzlich feiere ich mit meiner Familie schon Weihnachten und im Fokus steht bei unseren Feiern immer Sachen wie: die Familienzusammenkunft, die Geschenke und das Foto-Machen (man kennt's).

In diesem Jahr stehen Weihnachtsmarktbesuche ganz sicher auf meiner Agenda! Auch was den Glühweinstand am Campus angeht, bin ich sehr motiviert. Ich würde gerne zum Wintermarkt am Prater

„NACH EINEM ANSTRENGENDEN UNI-TAG LOHNT SICH AM HEIMWEG EIN BESUCH BEIM MESSE-ADVENTDORF. DAS IST DIREKT GEGENÜBER DER U-BAHN-STATION MESSE-PRATER (AUFANG PRATER) AUFGEBAUT.“

gehen. Der findet, soweit ich weiß, am Riesenradplatz statt. Mir ist es eigentlich egal, ob es sich um einen Winter- oder Weihnachtsmarkt handelt; Hauptsache, es gibt Glühwein! Man kann die Zeit dort nutzen um sich mit Freund*innen und Kolleg*innen auszutauschen und ein wenig zu socializen. Generell denke ich, dass in diesem Jahr, nach Corona, wieder viel auf den Adventmärkten los sein wird. Ich bin schon sehr gespannt auf die verschiedenen Umsetzungen.

MORITZ BAUSTEINE FÜR DEN IDEALEN WEIHNACHTSMARKT

„1. Ein kulinarisch abwechslungsreiches Angebot.
2. Aufwärmöglichkeiten: Der perfekte Weihnachtsmarkt ist einer, bei dem man nicht abfriert*.“



*Natürlich muss diese Option auch mit der Energiekrise vereinbar sein. Leider sind nicht alle Heizsysteme energieeffizient.

Hoffentlich haben euch diese Eindrücke motiviert, selbst die eine oder andere Location aufzusuchen. Eventuell möchtet ihr euch auch ein ganz persönliches Ranking erstellen oder die Geheimtipps mit euren Freund*innen ausprobieren.



START-UP TALK: BE KIND TO YOUR MIND – ENTREPRENEURSHIP IN EINER 360°-PERSPEKTIVE

Work hard, play hard – so mag sich manch eine*r das Leben in der Start-up-Welt vorstellen. Viele Stunden harte Arbeit stecken in den jungen Unternehmen. Die Upside: Man ist für sich selbst verantwortlich, macht das, was einer*m Spaß macht und für eine*n selbst sinnstiftend ist.

Da kommt schon einmal die Frage auf, darf man in der Start-up-Welt eigentlich mal sagen: Work hard, play hard?

Das WU Entrepreneurship Center ist dieser Frage bei ihrem Semester Kick-off-Event, Entrepreneurship 360°, gemeinsam mit rund 500 Besucher*innen auf den Grund gegangen. Anregend diskutiert wurde mit erfolgreichen Gründer*innen der Start-up-Szene: Erich Kruschitz (CEO SanusX - Uniqa), Rosa Bergmann (Gründerin Vienna Hobby Lobby), Esther Hummel (Gründerin onesoc // eiria) und Georgi Natchev (Gründer und CEO Digiburn Health).

Das Fazit:

- Um eine gute Work-Life-Balance zu haben, muss jede*r den eigenen, persönlichen Weg finden. Das gelingt einfacher, wenn man einer Arbeit nachgeht, aus der man Energie ziehen kann, anstatt nur zu leisten und Energie zu geben. Auch als Gründer*in ist es wichtig, Pausen einzuplanen und Freund*innen, Familie und Hobbys gut unterzubringen. Sonst kann man der Arbeit nicht längerfristig nachhaltig nachgehen. Um die eigene Work-Life-Balance zu finden, ist es wichtig, sich selbst gut zu kennen, einschätzen zu können, was einem persönlich guttut und was nicht, und sich auch einzugestehen, ob die Kapazitäten ausreichend sind.
- Wenn man den eigenen Purpose kennt, fällt es leichter, mit Rückschlägen umzugehen und jeden Tag für eine Sache aufzustehen. Den eigenen Purpose zu finden, ist ein Prozess. Dabei kann es helfen, unterschiedliche Dinge auszuprobieren, bis man die Sache gefunden hat, die motiviert, inspiriert und einem viel Energie schenkt.

- Hustle Culture hin oder her, es ist wichtig, die eigenen Grenzen zu kennen. Die eigene Gesundheit sollte nie hintangestellt werden, das ist keine nachhaltige Strategie. Oftmals denkt man, dass man selbst unentbehrlich ist, wenn man dann aber einmal ausfällt, kommt man drauf, dass sich die Welt trotzdem weiterdreht. Erfolg hängt nicht von den Arbeitsstunden ab. Man kann auch in 20 Stunden ein Team leiten.

Auf der Suche nach deinem persönlichen Weg und/oder Purpose? Wir helfen dir gerne dabei! Schau bei uns vorbei und informiere dich, wie du aktiv werden kannst. Unternehmerisches Denken und Handeln ist so viel mehr: Mache Sinn aus der 360°-Perspektive und lerne die vielen verschiedenen Facetten des Entrepreneurial Mindset kennen.

WU ENTREPRENEURSHIP CENTER – HOME OF
CHANGEMAKERS

E-Mail: gruenden@wu.ac.at

Web: wu.ac.at/gruenden

Instagram: [@wu_gruendungszentrum](https://www.instagram.com/wu_gruendungszentrum)

[linkedin.com/company/wu-gruendungszentrum/](https://www.linkedin.com/company/wu-gruendungszentrum/)

Newsletter: bit.ly/2lWFyVv



WAS MACHT ONESOC?

Gutes tun für dich, die Umwelt und deine Mitmenschen – ONESOC macht's möglich. Mit den Socken von ONESOC gewinnst du nicht nur den perfekten Partner in Crime für die Herausforderungen deines Alltags, sondern setzt auch aktiv ein Zeichen für mentale Gesundheit. Denn das Thema betrifft uns alle, ist aber nach wie vor ein Tabu in unserer Gesellschaft. Wir wollen aufklären, informieren und zur Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen beitragen. Durch den Kauf unserer Socken unterstützt du gemeinnützige Organisationen, die sich für Betroffene einsetzen.



Warum Mental Health?

Laut WHO ist jede*r Dritte im Laufe seines*ihres Lebens von zumindest einer psychischen Erkrankung betroffen. Trotz der riesigen Zahl an Betroffenen, erhält das Thema nicht die Aufmerksamkeit, die es verdient. Wir setzen uns mit ONESOC dafür ein, dass mentale Gesundheit den gleichen Stellenwert wie körperliche Gesundheit erhalten soll. Das bedeutet, sich bereits präventiv mit der eigenen mentalen Gesundheit auseinanderzusetzen, Resilienz aufzubauen und sich im Anlassfall ohne Scham Hilfe holen zu können. Denn dein gebrochenes Bein verarzttest du auch nicht selbst, oder?

Warum Socken?

Um unsere Botschaft zu verbreiten, wollten wir ein Produkt, das unabhängig von Alter, Geschlecht und Herkunft funktioniert und niemanden ausschließt. Denn mentale Gesundheit betrifft uns alle. Aus Gründen der Nachhaltigkeit war es uns ein Anliegen, kein zusätzliches Produkt auf den Markt zu bringen, sondern ein bestehendes zu verbessern. Unsere ONESOCs sind aus feinstem Tencel Lyocell gefertigt, atmungsaktiv, geruchsneutral und auf Langlebigkeit ausgerichtet. Produziert wird nachhaltig in Portugal.

Wie lange hat es von der Idee bis zur Umsetzung des Projekts gedauert?

Von der Idee bis zum erfolgreichen Abschluss unserer Crowdfunding-Kampagne ist ca. ein Jahr vergangen. Der Großteil der Zeit ist dabei in die Produktentwicklung geflossen.

Wer sind die Founder? Welche Hintergründe habt ihr?

Mit ONESOC setzen wir, Patrick Frank und Esther Hummel, ein Herzensprojekt um. Wir haben beide an der WU studiert (Management und Strategy, Innovation & Management Control) und während bzw. nach dem Master in Start-ups, im Konzern sowie in der Beratung Berufserfahrung gesammelt. Vor 2,5 Jahren haben wir uns im Rahmen eines Innovationsprogramms der EU zum Thema Nachhaltigkeit kennengelernt und arbeiten seither zusammen.



Was würdet ihr Studierenden mitgeben?

Wir wünschen dir den Mut, Dinge anzupacken und auszuprobieren, an die eigenen Ideen zu glauben und einfach loszuliegen, ohne alles „perfekt“ durchzuplanen (denn das geht ohnehin nicht). Oft entstehen erst im Machen ganz wunderbare Dinge. Diese Art des Denkens prägt deine Persönlichkeit und damit auch dein gesamtes Leben.

one-soc.com

Instagram: [@onesoc.official](https://www.instagram.com/onesoc.official)

Hier berichten jeden Monat ein Outgoing- und ein Incoming-Studierender der WU über ihre verrückten Erlebnisse im fremden Land, die Unterschiede zur WU und warum du ausgerechnet in dieser Stadt ein Auslandssemester machen solltest.


HONG KONG

Joyce Stiernon
City University of Hong Kong

Warum City University of Hong Kong?

Wie der Name CityU – wie die Uni hier abgekürzt wird – bereits erahnen lässt, befindet sich der Campus im Herzen Hongkongs, was für mich mit der wichtigste Grund war, diese Uni zu wählen. Nachdem HK unvergleichbar mit europäischen Städten ist, bin ich froh, schnell im inneren Teil der Stadt zu sein und so möglichst viel in der doch sehr kurzen Zeit entdecken zu können. Außerdem ist ein riesiges Studierendenwohnheim mit eigener Mensa Teil der Uni. Ein perfekter Ort, um neue Kontakte zu knüpfen. Im Wohnheim ist es jedoch nicht möglich, Besuch zu empfangen, was mit den Coronaregeln begründet wird. Ich würde hier aber auch den chinesischen Einfluss unterstellen.

Die Unis im Vergleich:

Der Lehralltag der Unis ähnelt sich sehr. Auch die Kursanmeldung ist eher mühsam, aber das sind wir bereits von der WU gewohnt. Das Semester wird an der CityU in 14 Wochen geteilt, wovon die letzten zwei davon Prüfungswochen sind. Dementsprechend hat man während des Semesters Assignments und Präsentationen. Zu meinen Mitstudierenden gehört eine Großzahl an Austauschstudierenden sowie Locals, welche anfangs etwas verschlossen waren – teilweise aufgrund von Sprachbarrieren. Sie planen verschiedene Events, um uns Einblicke in ihre Kultur zu gewähren.

Ein typischer Tag am Campus:

Das Schöne an der Stadt und dem Auslandssemester ist, dass es fast keinen „typischen Tag“ gibt. Jeder Tag bringt ein neues Erlebnis – die meisten Geschehnisse entstehen spontan und jeder Tag ist anders. Der Alltag wird auch stark von der Exchange Student Community beeinflusst, die sich über mehrere Unis streckt und dementsprechend groß ist. Neben dem Lernen in der Bib gehen wir campen mit Lagerfeuer, Surfen und machen Wanderungen durch den Regenwald zu abgelegenen Stränden, Wasserfällen und Tempeln. Abends probieren wir gerne neue Restaurants aus, nachdem das Einkaufen teurer ist. Leider ist das Angebot an vegetarischen/veganen Speisen quasi nicht existent, da HK einer der größten Fleischkonsumenten weltweit ist. Mithilfe der Uni organisieren wir momentan eine kleine Präsentation, um den Locals fleischreduzierte Ernährung etwas näherzubringen. Diese bringen uns dafür etwas Kantonesisch bei und zeigen uns die versteckten Ecken der Stadt.



STUDIENGEBÜHREN:
Normaler ÖH-Beitrag und dazu bekomme ich ein Stipendium der WU.
STUDIERENDENZAHL: ca. 18.000
EINWOHNERZAHL: ca. 7,4 Millionen
Stand 2021

GLOBAL PLAYERS


TEXAS

Cami Thurston
Texas A&M University – College Station

Why WU?

When I was deciding what university to do my exchange at, I was in between WU and another one. Then a friend of mine, who did his exchange at WU, called me and said: “Give me an hour and I will convince you to go to Vienna.” He told me about how beautiful the city was, all of the different things that you could do, and also how safe and easy it was to get around. After that call it was easy to pick the WU.

The universities in comparison:

I was shocked when I arrived in Vienna and I saw how modern and small the campus was! I also couldn't believe that some of my classes could last up to 6 hours, and I would only go for two weeks! Back home, our classes are at max 1:15 hours and you attend for the entire semester. The reason the size shocked me is because A&M's campus is the largest in Texas. For comparison, the campus is bigger than Vienna's second district. I will say I started to like how classes were in Vienna. Due to the fact that for most of my semester I was only on campus for one day and the rest of the week I could spend travelling or socialising!

A typical day on campus:

Another major difference is that at A&M it is a big deal that the student body is connected through traditions. No matter if you are there for one semester or all four years, we encourage everyone to learn our traditions to feel like you are a part of the Aggie spirit. My campus also has many more clubs or organisations, and it is highly encouraged to get involved in campus life by joining an org of some kind. If you do decide to go to Texas A&M for a semester, get ready to be a part of a unique and amazing American college experience. No matter which semester you attend there is always something happening at A&M. And if you are intimidated by the size, I would like to say that A&M does pride itself on being one of the friendliest campuses in the US, so don't worry!

Further information:

My home university is the second largest university by population in the US, and the largest by land mass in Texas, covering around 5,500 acres.

Our team name is the Aggies but our mascot is a dog named Reville!

The “A&M” in our name used to mean Agriculture & Mechanical, but now that we have expanded it doesn't actually mean anything. We keep it as a reminder of our history.



TUITION FEES: \$12,783
NUMBER OF STUDENTS: 72,982
POPULATION FIGURE OF THE TOWN: 120,019

BEWERBUNGS-CHECK

Jobinserat gefunden, deinen USP ausgearbeitet – jetzt geht es also richtig los! Zeit, deine Bewerbungsunterlagen zu erstellen! Sie bestehen aus **CV, Motivationsschreiben und Zeugnissen**. Ein Deckblatt ist heute nicht mehr üblich – es stammt aus der Zeit der Bewerbungsmappe, die noch mit der Post versendet wurde.

ABSTIMMUNGS-CHECK:

Ganz, ganz wichtig! Nie – wirklich nie! – Serienbriefe oder Massenaussendungen verschicken. Arbeitgeber*innen erkennen sofort, ob sie eine 0815-Bewerbung oder auf sie abgestimmte Dokumente vor sich haben. Ein guter Tipp ist, auf Schlagworte und Muss-Kriterien aus dem Stelleninserat einzugehen. Dass du die Motivation für jeden Job und jedes Unternehmen neu formulierst, ist selbstverständlich.

ÜBERSICHTS-CHECK:

Mach auf den ersten Blick ersichtlich, warum du für diese Position qualifiziert bist. Du kannst z. B. Stichworte grafisch hervorheben oder Zwischenüberschriften einbauen. Achte darauf, die Inhalte nicht zu dicht darzustellen – lieber prägnant sein und auf den Punkt kommen.

FEHLER-CHECK:

Fehler und Schlampigkeiten gehen bei der Bewerbung gar nicht. Weder eine falsche Anrede noch – und viel unangenehmer – das falsche Anschreiben für die falsche Position sorgen für eine Einladung zum Gespräch. Unser Tipp: gegenchecken lassen! Vier Augen sehen mehr als zwei.

FOKUS-CHECK:

Du bringst nicht alle geforderten Skills mit? Das ist okay, konzentriere dich auf das, was du kannst, und lege den Fokus auf deine Stärken! Aber aufpassen mit Basic-Skills. Du wirkst nicht kompetenter, wenn du Selbstverständlichkeiten, z. B. Internet-Kenntnisse, als besonders herausragend darstellst.

LAYOUT-CHECK:

Zeig dich! Es muss nicht der Europass-Lebenslauf oder eine andere standardisierte Vorlage sein. Ein Layout mit dezenten Farben, Symbolen oder einer speziellen Timeline spiegelt deinen Geschmack und deine Persönlichkeit wider und bleibt in Erinnerung. Aber trotz aller Kreativität: Achte darauf, dass Struktur und Übersicht erhalten bleiben.

Sind deine Unterlagen übersichtlich gestaltet? Komm gerne ins WU ZBP Career Center. Wir bieten dir kostenlose CV-Checks und begleiten dich auf deinem Weg zum Job. Du findest uns im LC gleich neben den Computerräumen.

CHEFREDAKTION

Kim Andl
kim.andl@oeh-wu.at

REFERENTIN FÜR PRESSE- & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Maira Spietz

REDAKTION

Nicoletta Angerer
Xhoi Hajdari
Lukas Jaros
Katharina Kocer
Fabian Köppel
Valeria Ledermaier
Florentina Müller
Lea Pressl
Johanna Reinedahl
Clara Rieger
Daniel Schiel
Philipp Schöllner
Lisa Schreiber
Konstantin Steiner

... freut sich auf das kommende Jahr.

... isst trotz ihrer Laktoseintoleranz immer Pizza.

KONZEPTION & UMSETZUNG

Marble House GmbH, Lea Hörmandinger
lea.hoermandinger@marblehouse.at

COVER

Bernd Ertl - www.ausgezeichnet.com

LAYOUT

Marble House GmbH, Christin König

KONTAKT

steil@oeh-wu.at, +43 131336 4295,
www.oeh-wu.at

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, VERLEGER

Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien, Welthandelsplatz 1, Gebäude SC, 1020 Wien (Fabian Köppel, ÖH WU Vorsitzender) **ANZEIGENLEITUNG** Sabrina Klatzer, sabrina.klatzer@marblehouse.at; Johanna Reinedahl, johanna.reinedahl@oeh-wu.at **MEDIADATEN UND TARIFE** marblehouse.at/karriere-studium/steil-magazin/ **DRUCK** Walstead NP Druck GmbH, St. Pölten **ERSCHEINUNGSWEISE** monatlich, **AUFLAGE** 25.000

Wenn du
mitarbeiten möchtest,
sende eine E-Mail an
mitarbeit@oeh-wu.at



§1 ABS. 4 GLEICHBEHANDLUNGSGESETZ »Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen [...] gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.« Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. **ÄNDERUNG DER ZUSTELLADRESSE** Eine geänderte Zustelladresse ist in der Studienabteilung der Wirtschaftsuniversität Wien bekanntzugeben – das STEIL wird jeweils an die gemeldete Studierendenadresse versandt.

Kuschelige Lokale für raue Wintertage

Der Wind pfeift wieder durch die Gassen und die Schanigartenzeit nimmt für dieses Jahr sein Ende. Auf Lokalbesuche wollen wir aber trotzdem nicht verzichten und ziehen nun einfach Lokale mit gemütlichen Sofas, romantischem Kerzenlicht und entspannter Atmosphäre vor. Schnapp dir dein Date oder deine Freund*innen und genieß die schönen Wiener Lokale von innen!

Das Augustin

Märzstraße 67, 1150 Wien

Für uns eins der romantischsten Lokale Wiens! Die Möbel und Sofas sind bunt zusammengemischt und ergänzen sich perfekt. Auf jedem Tisch stehen Kerzen und das Licht ist leicht schummrig. Perfekt, um sich über die Gemüselasagne, den Burger oder den Avocadosalat anzuschmachten. Das Augustin ist übrigens auch ein super Brunch-Spot!

Vollpension

Vollpension in der MUK, Johannesgasse 4a, 1010 Wien, Schleifmühlgasse 16, 1040 Wien

Niemand macht die Eierspeis so gut wie Oma. Wenn du keine in der Nähe hast, kannst du dir in der Vollpension eine ausborgen. Die Omas machen Eierspeis, backen Kuchen und servieren dir Kaffee und Apfelsaft. Am Wochenende gibt's sehr gutes Frühstück. Und on top: Das alles gibt es auch vegan! Gegessen wird auf gemütlichen Sofas und an den Wänden hängen ganz viele Familienfotos. Fehlt nur mehr der Kamin.

Burggasse 24

Burggasse 24, 1070 Wien

Der Secondhand-Vintage-Shop mit Blick auf den St.-Ulrichs-Platz bietet nicht nur coole Vintage-Teile an, sondern hat auch ein hauseigenes Café. Perfekt, wenn man sich nach dem Shoppen gleich einen Kuchen mit Cappuccino gönnen möchte. Die Einrichtung, natürlich Vintage, passt perfekt zum Konzept und man fühlt sich zwischen den gemütlichen Sofas und alten Einzelstücken ein bisschen in der Zeit zurückversetzt.

Schadegasse12

Schadegasse 12, 1060 Wien

In dem süßen kleinen Lokal mit den bunt zusammengewürfelten Vintage-Möbeln fühlt man sich auf Anhieb wohl. Im Sommer sitzt man im Schanigarten und im Winter verkriecht man sich lieber ins Lokalinnere und schaut tief ins Rotweinglas. Zusätzlich zu der wunderbaren Atmosphäre hört man auch sehr schöne Musik im Hintergrund!



Foto & Copyright: Das Augustin



Foto & Copyright: Burggasse24

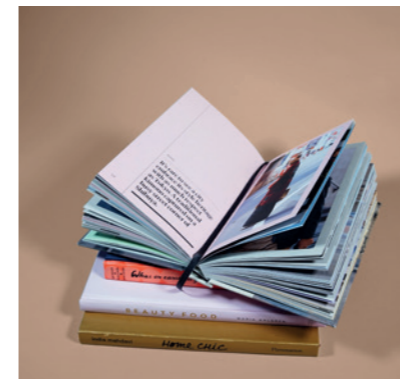
Mehr Artikel findest du auf

Goodnight.at



Dinge zum Runterkommen

Im Herbst und im Winter kann es aufgrund von Prüfungsphasen, der Vorweihnachtszeit oder Familienbesuchen ganz schön stressig werden. Damit deine innere Balance darunter nicht leidet und du mit Gelassenheit durch die stressige Zeit kommst, haben wir Ideen gesammelt, die dir helfen, in Wien mal runterzukommen, zu entspannen und wieder Kraft zu tanken.



Verliere dich in den fantasievollen Welten von Büchern

Romane können dich in andere Welten versetzen, wodurch du deinen alltäglichen Stress einmal vergessen kannst. Im Gegensatz zu Filmen, Serien oder Kurzclips auf Social-Media-Plattformen wird dein Gehirn nicht von zu vielen Sinneseindrücken überfordert, sondern regt deine eigene Fantasie und Vorstellungskraft an. Nicht nur das Lesen selbst, sondern auch das Stöbern in schönen Buchhandlungen oder das köstliche Kakao-Schlürfen in gemütlichen Buch-Cafés haben eine erstaunlich beruhigende Wirkung.

! Nice to know: Im Nordbahnhofviertel hat vor Kurzem die Buchhandlung o*books eröffnet. Der Fokus liegt auf feministischer, queerer und österreichischer Literatur und bietet damit einen wunderschönen Ort für diverse Geschichten.



Schöpfe Kraft aus der Natur

Auch wenn es bei tristem Wetter und eisigen Temperaturen Überwindung kostet, sich warm anzuziehen und rauszugehen, lohnt es sich jedes Mal: Frische Luft tut deinem Körper unheimlich gut und hilft dir, deinen Kopf von unnötig belastenden Gedanken zu befreien. Stressabbau in der Natur ist sogar wissenschaftlich belegt und wird vor allem mit der körperlichen Bewegung, den beruhigenden Naturklängen, dem vielen Grün und der Frischluft begründet.



Entspanne bei einem ausgedehnten Spa Day

Gönn dir mal eine längere Auszeit und verschanz dich in einer von vielen Wellness-Oasen in und rund um Wien. Suchst du nach etwas ganz Besonderem, dann legen wir dir ans Herz, einmal das Schwerelos-Floating auszuprobieren. In einem entspannenden Bad zwischen 34,8 und 35,2 Grad Celsius in Ruhe und Dunkelheit kannst du dank des Auftriebs der fast gesättigten Salzsole auf der Wasseroberfläche schweben und dich vollkommen schwerelos fühlen. Wenn es dir innerhalb einer Großstadt schwerfällt, abzuschalten, dann solltest du dir einmal diese Thermen anschauen, die du innerhalb einer guten Stunde mit dem Zug oder dem Auto von Wien aus erreichen kannst.

Weitere Tipps findest du auf

@ 🎧 goodnight.at_wien

WAS WURDE AUS ...?

0200471



CANNABIS KULTIVIERENDE SCHWEIZER STEUEREXPERTIN

Wie kam es dazu?

Ich bin von Herausforderungen fasziniert und Steuerberatung in Österreich klang gut, aber nicht so gut wie in der Schweiz. Neues Land, Kultur und ein anderes Steuersystem haben mich gereizt und so bin ich von EY Österreich zu EY Schweiz gewechselt. Jahre später lernte ich von einem neu entwickelten Pflanzensystem für Industriezwecke. Der Erfinder, Severin Kobelt, und ich haben 2019 die Sprout Systems AG gegründet. In unserer Referenzanlage in der Schweiz produzieren wir in unserem patentierten aeroponischen Zuchtssystem Cannabis-Pflanzen.

Was ist das Spannendste an Ihrem Job?

Jeder Tag ist anders– das liegt daran, dass ich einerseits für die strategische Entwicklung der Sprout Systems AG verantwortlich bin und mich um die betriebswirtschaftlichen Themen kümmere. Auf der anderen Seite führe ich mit meiner Geschäftspartnerin die Suchentrunk & Heefß GmbH. Beide Tätigkeiten bereichern den jeweils anderen Bereich und Kund*in-

nen schätzen meinen Input als Beraterin und meine Erfahrungen als Geschäftsführerin.

Wie entkommen Sie dem Stress im Alltag?

Downhillen oder Enduro-Biken in den Bergen, da es volle Konzentration benötigt und in Kombination mit der frischen Luft wird das Hirn vollkommen durchlüftet und die geistige sowie körperliche Erschöpfung am Abend ist für mich ein gutes Schlafmittel. Sonst sind Bootsausflüge in einem kleinen Fischerboot, liebevoll Nusschale genannt, sehr entspannend.

Was war zu Beginn Ihr Karriereziel?

Zu Beginn meines Musikwissenschaftsstudiums wollte ich Musikkritikerin werden. Über Vorlesungen an der Musik-Uni Wien entdeckte ich ein Interesse an Betriebswirtschaft und kam auf die WU. Zu dieser Zeit sah ich mich beruflich immer noch eher im Kultursektor.



Während ihres Musikwissenschaftsstudiums in Wien verschlug es **MMag. VERONIKA SUCHENTRUNK** (38) auf die WU, wo sie ihr BWL-Studium absolvierte. Vor knapp zehn Jahren übersiedelte sie in die Schweiz. Das Diplom als Schweizer Steuerexpertin folgte sowie die Gründung zweier Unternehmen: Suchentrunk & Heefß GmbH und Sprout Systems AG. Konträr und komplementär mischt sie mit ihrem Wiener Charme zwei Branchen auf.

Was nehmen Sie sich vom Studium auf der WU mit?

Mit zwei Studien, Job und Musik war meine Zeit zum Lernen relativ beschränkt. Damals habe ich gelernt, meine Zeit effizient einzusetzen, mich auf das Wesentliche und auf Kerninhalte zu konzentrieren und logisches und bereichsübergreifendes Denken anzuwenden, wovon ich noch heute profitiere.

Haben Sie einen Tipp für WU-Absolvent*innen?

„Geht nicht, gibt's nicht!“ Egal was du dir in den Kopf gesetzt hast, wenn du davon überzeugt bist, dann setz es um. Das Studium gibt dir die nötigen betriebswirtschaftlichen Grundlagen, um nicht gedankenlos vorzugehen. Sammle Erfahrungen, gehe Risiken ein und habe keine Angst davor zu scheitern!

Deloitte.

A career built
around you.

Choose your impact.
Connect at deloitte.at/karriere

32. Deloitte Tax Academy Teilzeit-Praktikumsprogramm im Bereich Steuerberatung

Du bist Student:in im Bereich BWL, Wirtschaftsrecht oder Rechtswissenschaften und hast großes Interesse an steuerrechtlichen Themen? Du möchtest erste wertvolle Einblicke in der größten Steuerberatungskanzlei Österreichs bekommen und mit innovativen Tools dein steuerliches Wissen in die Praxis umsetzen?

Dann ist die **Deloitte Tax Academy** genau das Richtige für dich!

Das Traineeprogramm

Die Deloitte Tax Academy ist ein Teilzeitpraktikum und findet **im Zeitraum vom 1. März 2023 bis 30. Juni 2023** statt. Dabei hast du die Möglichkeit **studienbegleitend im Ausmaß von 15-20 Stunden** pro Woche wertvolle Berufserfahrung in der Steuerberatung zu sammeln. Der genaue Umfang und die Arbeitszeit richtet sich nach deinen Studienverpflichtungen.

Wir bieten dir

- Mitarbeit auf **Teilzeitbasis** bei Fragen der nationalen und internationalen Steuerplanung und -gestaltung, Produktentwicklung und Rechtsdurchsetzung
- Teilnahme an regelmäßigen **Feedback-Runden** und **Fachvorträgen** im Rahmen unseres Ausbildungsprogrammes während der Arbeitszeit
- Monatliche Entlohnung für die Dauer der Teilnahme in der Höhe eines Bruttogehalts von EUR 2.030,- bis 2.200,- (Vollzeitbasis)
- Mögliche Übernahme** nach dem Praktikum

Deloitte Tax Wirtschaftsprüfungs GmbH
Renngasse 1/Freyung, 1010 Wien

Deine Vorteile

Von Beginn an unterstützt du unsere erfahrenen Steuerberater:innen bei der Lösung von herausfordernden **betriebswirtschaftlichen und juristischen Fragestellungen** und wirst bei der Betreuung der Klient:innen eingebunden.

Bewerbung

Wir freuen uns auf deine Onlinebewerbung (inkl. Lebenslauf mit Foto, Motivationsschreiben, Maturazeugnis, Sammelzeugnis, der bisher abgeschlossenen Prüfungen) bis spätestens **1. Jänner 2023**. Voraussetzung ist zumindest ein Leistungsnachweis in den Fächern Steuerrecht (Finanzrecht) oder betriebswirtschaftliche Steuerlehre.

Wir freuen uns auf deine **Onlinebewerbung** (inkl. Lebenslauf mit Foto, Motivationsschreiben, Maturazeugnis, Sammelzeugnis, der bisher abgeschlossenen Prüfungen) bis spätestens **1. Jänner 2023**. Voraussetzung ist zumindest ein Leistungsnachweis in den Fächern Steuerrecht (Finanzrecht) oder betriebswirtschaftliche Steuerlehre.

Die Auswahl findet im Dezember/Jänner 2022/2023 anhand von Telefon- und/oder Videointerviews statt.

Für Fragen steht dir Alina Hottung, MSc unter Tel. +43 1 537 00- 2551 gerne zur Verfügung.



jobs.deloitte.at



Weihnachten ist schon stressig genug.



CashBack Online



CashBack Online

Weihnachtsgeschenke entspannt online shoppen und dabei Geld zurückbekommen.

Starte zu Weihnachten deine Online-Shoppingtour über cashbackonline.at und erhalte bei über 500 Online-Shops und Reiseportalen Geld zurück aufs Konto.

cashbackonline.at

 **Bank Austria**

Member of  **UniCredit**